

Psychopathologisches Befund-System für Kinder und Jugendliche (CASCAP-D)

Döpfner, Berner, Flechtner, Lehmkuhl & Steinhausen (1998)

Göttingen: Hogrefe



Befundbogen, Glossar und Explorationsleitfaden

Das Psychopathologische Befund-System für Kinder und Jugendliche (CASCAP-D) ist die von den gleichen Autoren entwickelte deutsche Fassung der Clinical Assessment Scale for Child and Adolescent Psychopathology (CASCAP) und stellt eine Weiterentwicklung der Psychopathologischen Befund-Dokumentation für Kinder und Jugendliche dar. CASCAP-D dient der klinischen Beurteilung einzelner psychopathologischer Merkmale (Symptome) aufgrund eines halbstrukturierten Interviews mit dem Patienten und der begleitenden Bezugsperson sowie aufgrund der Beobachtung des Untersuchers in der Untersuchungssituation.

CASCAP-D besteht aus drei Komponenten:

- dem Befundbogen
- dem Glossar
- dem Explorationsleitfaden

CASCAP-D umfasst 98 psychopathologische Merkmale, die in 13 Merkmalsbereichen zusammengefasst sind:

	Merkmalsbereiche	Anzahl der Merkmale
1	Interaktion	8
2	Regelbezogenes Verhalten	8
3	Entwicklungsstörungen	8
4	Aktivität und Aufmerksamkeit	4
5	Psychomotorik	4
6	Angst	7
7	Zwang	2
8	Stimmung und Affekt	11
9	Essverhalten	6
10	Körperliche Beschwerden	11
11	Denken und Wahrnehmung	13
12	Gedächtnis, Orientierung und Bewusstsein	3
13	Andere	13

Gesamt

98

Die Ausprägung der einzelnen Merkmale wird anhand einer vierstufigen Skala (3 = stark, 2 = deutlich, 1 = leicht, 0 = nicht vorhanden) beurteilt, oder das Merkmal wird als nicht beurteilbar (9 = nicht bekannt) eingeschätzt. Ganze Merkmalsbereiche können global als unauffällig (0=nicht vorhanden) oder als nicht beurteilbar (9=nicht bekannt) dokumentiert werden. In diesem Fall entfällt die Beurteilung der einzelnen Merkmale dieses Moduls.

Die in Untersuchungssituationen aktuell explorierbare und beobachtbare Symptomatik (aktuelle Befindlichkeit, aktuelles Verhalten des Patienten) unterscheidet sich häufig deutlich von der Symptomatik außerhalb der Untersuchungssituation, die durch die Exploration des Patienten und seiner Bezugspersonen erfaßt wird. Deshalb wird sowohl die Symptomatik während der sechs letzten Monate (außerhalb der Untersuchungssituation) als auch die aktuelle Symptomatik während der Untersuchung getrennt beurteilt.

Weitere Literatur zu CASCAP:

Döpfner, M., Lehmkuhl, G., Berner, W., Flechtner, H., Schwitzgebel, P., von Aster, M. & Steinhausen, H.C. (1993) Die Psychopathologische Befund-Dokumentation: Ein Verfahren zur Beurteilung psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie 21, 90-100.

Döpfner, M., Berner, W., Schwitzgebel, P. & Lehmkuhl, G. (1994). Dimensionen psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen auf der Basis klinischer Beurteilungen. Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie, 22, 299-317.

Döpfner, M., Lehmkuhl, G., Berner, W., Flechtner, H., Schwitzgebel, P., von Aster, M. & Steinhausen, H.C. (1995). Die Beurteilung psychischer Störungen von Kindern und Jugendlichen anhand der Psychopathologischen Befund-Dokumentation. Kindheit und Entwicklung 4, 51-60

Döpfner, M., Wolff Metternich, T., Berner, W., Englert, E., Lenz, K., Lehmkuhl, U., Lehmkuhl, G., Poustka, F. & Steinhausen, H.C. (1997). Die psychopathologische Beurteilung von Kindern und Jugendlichen in vier kinder- und jugendpsychiatrischen Inanspruchnahmestichproben - eine multizentrische Studie. Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 46, 548-565.

Döpfner, M. & Lehmkuhl, G. (1997). Von der kategorialen zur dimensionalen Diagnostik. Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 46, 519-547.

Döpfner, M., & Wolff Metternich, T. (2005). CASCAP-D: Psychopathologisches Befund-System für Kinder und Jugendliche. In B. Strauß & J. Schumacher (Eds.), Klinische Interviews und Ratingskalen (pp. 64-68). Göttingen: Hogrefe.